

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 76 (2001)
Heft: 3

Artikel: Acht Tage bei der finnischen Armee zu Gast
Autor: Meyer, Ulrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715278>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Acht Tage bei der finnischen Armee zu Gast

WK 2000 in Finnland für die früheren schweizerischen Offiziersstipendiaten

Am 15. Juni 2000 war es soweit: In den neu erbauten Hallen des Flughafens Vantaa-Helsinki wurden die 39 Schweizer von Vertretern der finnischen Armee empfangen und ins Kongresszentrum gebeten. Der 4. WK (nach 1983 in Südostfinnland, 1989 auf Ahvenanmaa und in Varsinais Suomi sowie 1995 in Lappland und Südwestfinnland) für 21 ehemalige Offiziersstipendiaten (2 Generale, 16 Staboffiziere und 3 Hauptleute) und 18 Gattinnen oder Freundinnen hatte damit begonnen.

Noch am gleichen Abend flog die Gesellschaft, begleitet von Oberstlt i Gst Markku Riittinen, nach der herrlich gelegenen

Oberst Ulrich Meyer, Therwil

Stadt Kuusamo in Nordostfinnland weiter, wo sie von unserem liebenswürdigen Gastgeber Oberst i Gst Pertti Tervonen und seiner charmanten Gattin Marjut in Empfang genommen wurde. Am Fusse der imposanten Kette der Rukatunturi, im wunderschönen Blockhauszentrum Konttainen, klang der ereignisreiche Tag mit fröhlichen Gesprächen des Wiedersehens und Erinnerens bei Lapinkulta und Sauraboden heiter und gemütlich aus.

Abenteuer in der Wildnis

An den beiden folgenden Tagen wurden Teamgeist, Mut und Ausdauer auf die Probe gestellt: Am 16. Juni beim Riverrafting über die Stromschnellen des Kitkajoki und am 17. Juni beim Paddeln im Kanu über eine Gesamtstrecke von 26 km in die vielen Windungen des einzigartigen Oulankajoki hinunter bis zur russischen Grenze. Die von allen getragene spezielle Schutzklei-



Helsinki

dung vermochte das gischtende Flusswasser wohl abzuhalten, dafür sorgte das inwendige Kondenswasser für ausgiebige Nässe auf dem Körper! Die beiden aufwendigen Abenteuer mit kompetenter finnischer Begleitung kamen dank der Grosszügigkeit von Senior Vizepräsident Pekka Takala der Sonera Oy zustande. Takala liess es sich nicht nehmen, beim Rafting persönlich mitzumachen. Herzlichen Dank! Am Freitagabend waren wir Gäste der Stadtbehörden von Kuusamo, am nächsten Abend staunende Beobachter der Netzfischerei in Alakitka bei traumhaften Abendstimmungen und einem liebevoll zubereiteten Fischmahl (Maräne, finnisch muikku).

Lebendigste Militärgeschichte

Der Sonntag des 18. Juni stand ganz im Zeichen der ruhmreichen finnischen Militärgeschichte des Winterkrieges von 1939

bis 40. Erneut erstaunte uns Oberst i Gst Sampo Ahto mit seinem ebenso lebendigen wie unübertrefflichen Detailwissen über die nun 60 Jahre zurückliegenden sowjetischen Angriffe auf den Kleinstaat Finnland. Niemand konnte sich der Faszination der Schilderungen über die grausamen Kämpfe um und auf dem Kiantajärvi, um Suomussalmi und an der Raatestrasse entziehen. Oberst Ahto liess sich mit seinen hervorragenden Lageskizzen weder durch den kalten Wind noch durch aggressive Mücken aus der Ruhe bringen: Sisu gilt eben auch für begnadete Militärhistoriker.

Der Abend in Lentiira (Gemeinde Kuhmo), wunderschön am See gelegen, begann mit einer traditionellen Ruderfahrt zur Kirche Lentiira und endete nach einem hervorragenden finnischen Nachtessen in einer herrlichen Rauchsauna inmitten unvergleichlicher Abendstimmungen.

Kaltnasses Militärwetter

Der Montag begann mit einer Besichtigung des neuen und sehr modern eingerichteten Grenzüberganges Vartius an der Strasse zur nahe gelegenen russischen Stadt Kostomuksa. Die EU kann sich – das war uns rasch klar – auf die gründliche Tüchtigkeit der finnischen Grenzwächter verlassen.

Anschliessend fuhren wir zum ausgedehnten Schiessplatz Vuosanka des Wehrbereiches Nord beziehungsweise der Brigade Kainuu, wo uns Generalleutnant Olavi Jäppilä sowie die Oberstlt i Gst Harri Ohra-aho und Juha Mäki-Kokkila empfangen. Das Kennenlernen diverser Spezialfahrzeuge und -geräte, von Simulatoren und logisti-



Ruderfahrt im Lentiira

schen Einrichtungen sowie das Beobachten kombinierter Gefechtsschiessen mit Infanteriewaffen, schweren Minenwerfern und Artillerie stellte hohe Anforderungen an das Aushalten von Nässe, Kälte, klammen Gliedmassen und Mückenstichen. Umso angenehmer wurde der Ausklang bei friedlichen Wettkämpfen, mit im Zelt servierten Köstlichkeiten und beim Schwitzen in der Rauchsauna empfunden.

Durch Kainuu an den bottnischen Meerbusen

Die Elemente der Landschaft in Kainuu sind Höhenzüge, Wälder, Seen, Flüsse und Sümpfe. In Kainuu wohnen in einem Gebiet von der Grösse Belgiens rund 93 000 Menschen. Die Grenze zu Russland ist 260 km lang. Dieser wunderschöne Teil Finnlands ist reich an unvergesslichen Natureindrücken. Unverkennbar ist der grosse Unterschied zu den flachen, offenen und viel weniger bewaldeten Gebieten während der Anfahrt zum bottnischen Meerbusen.

Zwei unvergessliche Industriebesuche gaben dem 20. Juni ein besonderes Gepräge: Im einsamen Otanmäki, unweit von Kajaani, die Talgo-Transtech OY, das mo-

dernste Wagenmaterial für die finnischen Staatsbahnen und die Trambetriebe von Helsinki produziert sowie die Rautarukki OY in Raahe, die mit computergesteuerten Riesenanlagen Stahlbleche jeglicher Ausformung und Dicke in atemberaubendem Tempo auswalzt. Der Verfasser des Berichtes, früher selber über 30 Jahre in der Wirtschaft tätig, hat kaum je eine eindrücklichere Demonstration moderner Leistungsfähigkeit der zeitgemässen Schwerindustrie erlebt.

Aufstrebende Stadt im hohen Norden

Oulu mit über 100 000 Einwohnern, keine 200 km vom Polarkreis entfernt, hat in einer kürzlichen Umfrage ein hervorragendes Resultat betreffend überdurchschnittlicher Lebensqualität erzielt. Sichtbarer Ausdruck der aufgeschlossenen Weltoffenheit dieser nördlichen Stadt ist ihre atemberaubend schnell wachsende und zukunftsgerichtete Universität mit über 13 000 Studierenden. Das «Silicon-Valley» Suomis ist ein High-Tech-Zentrum ersten Ranges mit ausgezeichneten Wachstumsoptionen und einer ausgesprochen positiv denkenden Bevölkerung. Der gleiche aufgeschlossene Geist war auch beim festli-

chen Empfang bei Landeshauptmann Eino Siuruainen spürbar. Und abends wölbte sich ein strahlender wolkenloser Himmel über die weite Stadt und verwandelte sie, bis weit über Mitternacht hinaus, in ein bezauberndes, unvergessliches Juwel.

Abschied von den hellen Sommernächten

Jeder Höhepunkt im Leben findet unerbitlich ein Ende: Nach dem schönen Abend im Offizierscasino, zusammen mit vielen unserer finnischen Freunde, flog uns die finnische Flugwaffe in zwei zeitlich gestaffelten Flügen von Oulu nach Helsinki. Wir sassen, wie die Fallschirmabspringer, auf den seitlichen Längssitzen der Transportmaschine vom Typ Fokker.

Dank

Im Namen der Finnisch-Schweizerischen Offiziersvereinigung und ihres neuen Präsidenten Oberst i Gst Thomas Huber, im Namen aber auch der gesamten schweizerischen Delegation danken meine Frau und ich Oberst i Gst Pertti Tervonen und seinen finnischen Freunden herzlich für die unvergesslichen Tage in Suomi's Norden. ☒

Sammelmappen



Preis inkl. Porto und Verpackung Fr. 24.- (inkl. 7,6% MWSt)

Bestellung

Ich bestelle _____ Ex. Sammelmappe(n) zu Fr. 24.-

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Einsenden an:

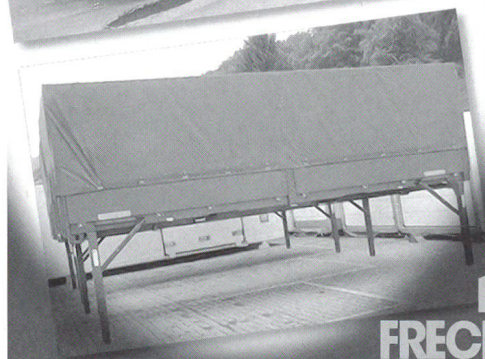
Huber & Co. AG
Schweizer Soldat
z.Hd. Frau Th. Oderbolz
Postfach
8501 Frauenfeld

FHS E. Frech-Hoch AG - Wenn Qualität entsteht!

Egal was Sie transportieren möchten. Egal wieviel Sie transportieren möchten. Frech-Hoch bietet die Lösung. Individuelle und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Komponenten, die mit Ihrem Zugfahrzeug zusammen eine perfekte Einheit bilden.



**FHS FRECH-HOCH AG -
Ihre Bedürfnisse
setzen wir um.**



**FHS
FRECH-HOCH®**

FHS E. Frech-Hoch AG, Reuslistrasse 29, 4450 Sissach
Telefon 061/976 66 66, Telefax 061/976 66 00
e-mail: fhs@frech-hoch.ch www.frech-hoch.ch